



Titelbild: ©Lukas Hämmerle; Radlobby Vorarlberg; Patrick Säly



Pressekonferenz

Mittwoch, 26. August 2020

Landesrat Johannes Rauch

(Mobilitätsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Michael Schwendinger

(VCÖ - Mobilität mit Zukunft)

Verkehr in Vorarlberg auf Klimakurs bringen

Verleihung VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg 2020

Gemeinde Silbertal gewinnt den VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg 2020

„Mit Abstand sicher“ und Bahnhof Rankweil als vorbildliche Projekte prämiert

Der Verkehr ist in Vorarlberg der größte Verursacher von klimaschädlichem CO₂. Der diesjährige VCÖ-Mobilitätspreis stand daher unter dem Motto „Verkehr auf Klimakurs bringen“. Der Gewinner, die Gemeinde Silbertal für das Projekt „Mission Zero Silbertal“, wurde heute (Mittwoch) von Mobilitätslandesrat Johannes Rauch und dem VCÖ mit dem VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg 2020 ausgezeichnet. Als vorbildliche Projekte wurden zudem der neue Bahnhof Rankweil und die Initiative „plan b: Mit Abstand sicher“ der Radlobby Vorarlberg prämiert.

Landesrat Rauch bekräftigt einmal mehr das im Rahmen der Energieautonomie Vorarlberg gesteckte Ziel, den gegenwärtigen Anteil des Autos am gesamten Verkehrsaufkommen bis zum Jahr 2050 etwa zur Hälfte auf Fahrrad, Öffentliche Verkehrsmittel und Fahrgemeinschaften zu verlagern: „Wir sehen die Zukunft der Fortbewegung in der Kombination unterschiedlicher, umweltfreundlicher Verkehrsmittel. Deswegen legen wir großen Wert auf eine gute Verzahnung der unterschiedlichen Mobilitätsformen. Bahn, Bus und Rad müssen gut aufeinander abgestimmt sein.“ Dementsprechend setzt das Land Vorarlberg weiter auf den kontinuierlichen Ausbau des Öffentlichen Verkehrs mit gut abgestimmten Taktfahrplänen sowie des Radwegenetzes und der Radinfrastruktur. „Unser Ziel in Vorarlberg ist klar: Wir wollen den dichtesten und besten öffentlichen Verkehr nach der Großstadt Wien haben“, so Landesrat Rauch.

Der Verkehrsbereich steht vor großen Umbrüchen, weil Digitalisierung, Automatisierung, E-Mobilität und Sharing massive Veränderungen bringen werden. „Eine Energiewende und eine Verkehrswende sind nötig, um die Klimaziele erreichen zu können. Der Verkehr ist wohl die schwierigste Herausforderung auf unserem Weg zur Energieautonomie Vorarlberg“, betont Landesrat Rauch: „Der VCÖ-Mobilitätspreis macht jedes Jahr deutlich, wie mit kreativen Ideen einerseits das Klima geschont und andererseits nachhaltige Formen von Mobilität gefördert werden können. Ich gratuliere allen Preisträgerinnen und Preisträgern herzlich.“

Diesjähriges Motto des VCÖ-Preises: Verkehr auf Klimakurs bringen

Mit fast einer Million Tonnen Treibhausgase pro Jahr ist der Verkehr der größte Verursacher der klimaschädlichen Emissionen in Vorarlberg. „Allein der Verkehr verursacht damit etwa so viele Treibhausgase wie alle anderen Sektoren, die Industrie, die Energieerzeugung, der Gebäudesektor und die Landwirtschaft zusammen. Deshalb haben wir den diesjährigen VCÖ-Mobilitätspreis unter das Motto ‚Verkehr auf Klimakurs bringen‘ gestellt. Die drei Projekte, die wir heute beim VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg auszeichnen, zeigen, wie die Klimabilanz des Verkehrs erfolgreich verbessert werden kann“, gratuliert VCÖ-Experte Michael Schwendinger den Gewinnerinnen und Gewinnern.

Die Verlagerung von Autofahrten auf den Öffentlichen Verkehr ist zentral, um die Treibhausgas-Emissionen des Verkehrs deutlich zu reduzieren. Wer 1.000 Kilometer mit einem Diesel- oder Benzin-Pkw fährt, verursacht in der Gesamtbilanz im Schnitt 217 Kilogramm CO₂, wie Daten des Umweltbundesamts zeigen. Wer stattdessen 1.000 Kilometer mit dem Linienbus fährt, reduziert das Gewicht des CO₂-Rucksacks auf 55 Kilogramm, das ist eine Reduktion um 75 Prozent. Und wer 1.000 Kilometer mit der Bahn statt mit dem Auto fährt, verringert das Gewicht des CO₂-Rucksacks auf acht Kilogramm, eine Reduktion um beeindruckende 96 Prozent, macht der VCÖ aufmerksam. Und wer kurze Autofahrten mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurücklegt, verbrennt Kalorien statt Erdöl und ist damit besonders klimaschonend mobil.

Gemeinde Silbertal: Raus aus Erdöl – bei Heizungen und im Verkehr

Die 870 Einwohnerinnen und Einwohner zählende Gemeinde Silbertal im Bezirk Bludenz zeigt, dass auch kleine Gemeinden großes für den Klimaschutz leisten können. Die Tourismusgemeinde mit rund 700 Gästebetten hat im Jahr 2019 die „Mission Zero Silbertal“ gestartet. Das Ziel: Ein rascher und konsequenter Ausstieg aus Erdöl. Drei Aktionsfelder wurden definiert: Die Mobilität der Einheimischen, die Mobilität der Gäste und die Raumwärme.

Nach einer umfassenden Ist-Analyse wurde in der Wintersaison 2019/2020 mit Maßnahmen gestartet. Neben Informationsabenden und monatlichen Sprechstunden gab es auch individuelle Beratungen. Im Winter konnten Haushalte E-Pkw testen, im Sommer E-Fahrräder und Lastenanhänger und E-Carsharing. Für Gäste wurden günstige Bahnangebote für die Anreise nach Silbertal geschaffen, mit dem Bahnticket nach Schruns kann ein kostenloser Shuttle vom Bahnhof zum Quartier im Silbertal mitreserviert werden. Und wer mit der Bahn anreist, hat einen 20 Euro Gutschein für den örtlichen Sportartikelverleih bekommen. Insgesamt wurden in den ersten vier Monaten bereits 68.140 Kilogramm CO₂ vermieden. Den VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg hat Bürgermeister Thomas Zudrell von Landesrat Johannes Rauch und VCÖ-Experten Michael Schwendinger entgegengenommen.

Bahnhof Rankweil als vorbildliches Projekt ausgezeichnet

Der im September des Vorjahres neu eröffnete Bahnhof Rankweil wurde zu einer multimodalen Mobilitätsdrehscheibe umgebaut, mit komfortablen Umsteigemöglichkeiten zu lokalen und regionalen Bussen. Die Radabstellmöglichkeiten wurden deutlich ausgebaut und verbessert, es gibt Carsharing und Ladepunkte für E-Autos. Und sowohl der Bahnhofsvorplatz als auch der Bereich vor dem rückseitigen Zugang sind zu einer Begegnungszone umgestaltet worden, was allen Fahrgästen, die zu Fuß zum Bahnhof gehen, sehr entgegenkommt. Der für Infrastruktur zuständige Gemeinderat Christoph Metzler nahm die Auszeichnung als vorbildliches Projekt beim VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg entgegen.

Marcus Ender, Regionalmanager der ÖBB-Personenverkehr AG, betont: „Wer den Verkehr auf Klimakurs bringen will kommt an den ÖBB nicht vorbei, denn die Bahn ist wesentlicher Teil der Lösung im Kampf gegen den Klimawandel. Vorarlberg nimmt hier bereits eine Vorreiterrolle ein und die ausgezeichneten Projekte zeigen, dass auch kleine Schritte Wirkung haben. Übrigens

kann jeder diesen ersten wichtigen kleinen Schritt tun mit dem Umstieg vom eigenen Auto auf Bus und Bahn.“

Mit Abstand sicher – auch im Straßenverkehr

Abstand halten schützt unsere Gesundheit – nicht nur vor dem Coronavirus, sondern auch vor Verkehrsunfällen. Kraftfahrzeuge, die Radfahrende mit ausreichend Abstand von mindestens 1,5 Metern überholen, tragen zum sicheren Radfahren bei. Die Radlobby Vorarlberg hat mit den plan b Gemeinden Kennelbach, Lauterach, Hard, Schwarzach und Wolfurt eine umfassende und vorbildliche Bewusstseinskampagne umgesetzt, die die Kfz-Lenkenden dafür sensibilisiert hat, beim Überholen von Fahrrädern ausreichend Abstand zu halten. Gabriel Rüdissler von der Radlobby Vorarlberg und der Lauteracher Bürgermeister Elmar Rhomberg wurden von Landesrat Rauch und VCÖ-Experten Schwendinger für „Mit Abstand sicher“ als vorbildliches Projekt beim VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg ausgezeichnet.

Der VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg wird vom VCÖ in Kooperation mit dem Land Vorarlberg und den ÖBB durchgeführt und vom Verkehrsverbund Vorarlberg und Rhomberg Bau unterstützt. Der VCÖ-Mobilitätspreis zeigt, dass es klimaverträgliche Lösungen für bestehende Verkehrsprobleme gibt. Auf der VCÖ-Website sind unter www.vcoe.at bereits mehr als 3.000 vorbildliche Projekte in einer Online-Datenbank zu finden. In dieser können Gemeinden, Schulen, Unternehmen und Wohnbauträger wertvolle Tipps und Anregungen einholen, wie Verkehrsprobleme klimaverträglich gelöst werden können.

VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg – Die bisherigen Gewinner

- 2020: Mission Zero Silbertal, Bahnhof Rankweil, Kampagne „Mit Abstand sicher“
- 2019: Parkraummanagement der plan-b Gemeinden und Lustenau; Postbus-Shuttle in Lustenau; Innenstadtentwicklung in Feldkirch
- 2018: "Selbständig zur Schule", "Sanfte Dienstreisen", "FAIRTIQ"
- 2017: Webprofis mit EcoPoints; Wirtschaft MOBIL; Hohenems mit "innen.stadt.leben"
- 2016: planB Trolley von den planB Gemeinden
- 2015: Wolfurt und Vorarlberger Fahrradwettbewerb
- 2014: Raumentwicklung Montafon "Wege, die verbinden" (Gemeinden St. Anton, Bartholomäberg, St. Gallenkirch, Gaschurn, Schruns, Tschagguns, Vandans)
- 2013: Vision Rheintal "Verdichtungen im Bahnhofumfeld"
- 2012: Tapetenwechsel – Mit öffentlichen Verkehrsmitteln das Montafon erleben
- 2011: Radroute Bregenz – Hard
- 2010: Tageskarte Euregio Bodensee
- 2009: Bahnhof Dornbirn
- 2008: Verkehrskonzept "Lustenau MOBIL"
- 2007: "Jahr der Mobilität" – Stadt Feldkirch
- 2006: Stadtbus Feldkirch
- 2005: Vorarlberger Jugendkarte 360

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse

presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar